

pressung, Kundecken, Rotschnitt M. 2.20 = K 2.65 = Fr. 2.75.
Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G.

Ein Blicklein für das Volk. Die Sprache ist populär, lebendig, untermischt mit vielen Erzählungen und Zitaten. Es ist ein Buch, dem Geschmacke der Jetztzeit entsprechend. Der Verfasser will Liebe zur katholischen Kirche wecken, was ihm wohl gelingen wird. Aus der Darstellung spricht ein warmführendes Herz, dessen Schläge man bei der Lektüre noch vernimmt. In vierzehn Abschnitte ist der Stoff zerlegt, die alle eine Antwort auf die Frage enthalten: „Warum liebe ich meine Kirche?“ In diesen Antworten wird dann vorgeführt, was für einen Schatz wir an der Kirche haben, was wir ihr verdanken, wie man zur Kirche kommt, was zum Abfall von ihr führt usw. Das Buch verdient weite Verbreitung.

78) **Das Schuldkapitel der Ordensperson.** Eine Studie von P. Tezelin Salsua O. Cist. 1911. Selbstverlag des Verfassers: Heiligenkreuz bei Baden-Wien. 8°. II u. 56 S. brosch. M. —.50 = K —.60.

Vorliegende Schrift, ein Sonderabdruck aus den bekannten „Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienserorden“, behandelt die Institution des Schuldkapitels nach der historisch-wissenschaftlichen wie nach der asketisch-praktischen Seite hin mit anerkennenswerter Gründlichkeit und zeugt für ausgedehnte Kollektaneen, wenn auch manche Zitate einen etwas gezwungenen Eindruck erwecken, z. B. S. 10 „devotus femineus sexus“, S. 12 „Eliäus des neuen Israel“. S. 16 ist paulalim übersehen worden.

Bilshofen, Rbdy.

P. Beda Dangler O. S. B.

B) Neue Auflagen.

1) **Einleitung in die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments.** Von Franz Kaulen. Erster Teil. Fünfte, vollständig neu bearbeitete Auflage von Gottfried Hoberg, Doktor der Philosophie und der Theologie, ord. Professor der Universität Freiburg im Breisgau. Mit sieben Schriftproben im Text und einer Tafel. (Theologische Bibliothek.) Freiburg. 1911. Herdersche Verlagshandlung. gr. 8°. VII und 266 S. M. 4. — = K 4.80; geb. in Leinwand M. 5.20 = K 6.24.

Der hochselige Verfasser Prälat Dr. Fr. Kaulen stellte sich die erhabene Aufgabe, durch sein Werk „Einleitung usw.“ in möglichst gedrängter Darstellung und Auswahl des Materials nicht nur dem Zwecke der theologischen Bibliothek wissenschaftlich gerecht zu werden, sondern zugleich auch dem Bedürfnisse der Studierenden und den Anforderungen der im Leben stehenden Priester zu dienen. Und wahrhaft, mit außerordentlichem Erfolge hat der innig verehrte Verfasser Kaulen an seiner Aufgabe gearbeitet, so daß Rezensent bei Ankündigung der vierten Auflage dieses Werkes (vgl. Theol.-prakt. Quartalschr. 1901, S. 425) dem hochw. Verfasser den innigsten Dank, die vollste Anerkennung mit Freunden widmen konnte. Da nun die vierte Auflage des ersten und zweiten Teiles von 1899 bereits lange vergriffen ist, eine Neuausgabe aber höchst wünschenswert erschien, gelang es der löblichen Verlagshandlung, den ausgezeichneten Bibliologen, hochverehrten Herrn Prof. Dr. G. Hoberg für die Bearbeitung dieser neuen Auflage zu gewinnen. Der berühmte Fachgelehrte hielt sich bei dieser Arbeit genau an den Grundsat, von dem alten, bewährten Bestande so viel zu bewahren, als möglich war, hat aber aus der umfangreichen neueren Literatur eine sorgfältige Auswahl getroffen und auch aus der Literatur, die vor 1899, dem Erscheinungsjahre der vierten Auflage, liegt, manches ergänzt und richtiggestellt, und zwar